

NIEDERSCHRIFT der
öffentlichen Sitzung "Stadtteilgespräch"
vom 15.05.2014, 18:30 Uhr,
unter dem Vorsitz von Bgm. Hedi Wechner,
Ort: Hotel Alte Post
13stg150514

Anwesend sind:

Mitglieder des Gemeinderates:

Frau Bgm. Hedi Wechner	SPÖ
Herr Vzbgm. Dr. Andreas Taxacher	Team Wörgl
Frau GR Elke Aufschneider	Team Wörgl
Frau GR MMag. Christiane Feiersinger	Team Wörgl

Stadtamt:

Herr Mag. Alois Steiner
Herr Dr. Johann Peter Egerbacher

Weiters eingeladen:

Herr DI Othmar Frühauf

Schriftführer/-in:

Frau Elisabeth Walch

TAGESORDNUNG:

1. Information über anstehende Themen

Der Vorsitzende eröffnet um **18:30** Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und informiert in der Folge über den Stand der beim letzten Stadtteilgespräch angeregten Punkte:

Straßeneinlauf im Bereich der Zentralapotheke / Kreuzung Wildschönauerstraße:

Die bisherige Beeinträchtigung durch Spritzwasser soll spätestens mit der Auftragung der letzten Asphaltsschicht im Kreuzungsbereich behoben sein. Die Arbeiten werden im heurigen Sommer (Juli-August 2014) durchgeführt.

Bodenschwingungen im Bereich der Wildschönauerstraße:

Bei der Wildschönauerstraße handelt es sich um eine Landesstraße; das Land wurde von den vermutlich aufgrund des schlechten Straßenzustandes auftretenden Schwingungen informiert. Eine Reaktion seitens des Landes erfolgte bis dato nicht.

Schadhafter Bretterzaun Koranschule:

Der Zaun im Bereich der Koranschule sollte nach Beendigung des Bauvorhabens „Lenkareal“ (2015) erneuert werden.

Parkproblem im Bereich der Volksschule:

Für den Schulbereich wird eine große Lösung angestrebt; diese liegt noch nicht vor. Wann dies der Fall sein wird, kann dzt. auch nicht annähernd gesagt werden.

Beleuchtung Seislstraße:

Die in Aussicht gestellte bessere Straßenausleuchtung wird nach der Rohrverlegung für die Fernwärme in Angriff genommen. (Erledigung voraussichtlich im Herbst 2014).

Eingeschränkte Sicht bei der Ausfahrt aus der Tiefgarage der Neuen Heimat in die Sepp Gangl-Straße:

Bei einer Besichtigung wurde festgestellt, dass bei normalen Verhältnissen keine Einschränkung der Sicht vorliegt.

Spritzwasserproblem bei der Kreuzung beim Super M:

Dieses Problem konnte noch nicht gelöst werden, evtl. erfolgt dies im Zuge von Asphaltierungsarbeiten (voraussichtlich Juli – August 2014).

Anschließend geht Frau Bürgermeisterin Wechner auf die wesentlichen Bauprojekte ein:

Fernwärme im Bereich Winkl bis Kirche, 1. Bauabschnitt:

Frau Bürgermeisterin Wechner übergibt das Gespräch an Herrn Ing. Frühauf. Herr Frühauf erklärt den Ausbau der Fernwärme im Bereich Winkl bis Kirche. Der 1. Bauabschnitt betrifft den Bereich Eintritt Egerndorfer Weg in die Brixentalerstraße bis zur Federer Straße, inklusive aller Nebenstraßen und wird 8 Wochen dauern. Im Zuge der Bauarbeiten wird es immer wieder zu Verkehrsbehinderungen kommen. Das Verkehrskonzept wurde mit der Stadtgemeinde und der Stadtpolizei aufgestellt, weiters wurden die Rettung und die Feuerwehr über die neue Verkehrsführung in Kenntnis gesetzt. Die Anrainer werden laufend informiert, in welchem Bereich gerade der Ausbau stattfindet. Frau Bürgermeisterin Wechner verweist auf die Hinweise in der Wörgler Stadtzeitung. Es wird eine alternative Linie des Citybusses für diesen Zeitraum eingerichtet; der Fahrplan wurde per Postwurfaussendung in diesem Bereich bekannt gemacht. Die Belastung für die Straßenbenutzer soll so gering wie möglich gehalten werden. Im Falle von Beschwerden steht die örtliche Bauleitung zur Verfügung. Im Herbst 2014 erfolgt die Fertigstellung des 1. Bauabschnittes. Laut Herrn Frühauf erfolgen weitere Bauabschnitte 2015 bis 2017. 2015 soll der Bereich Wildschönauer Straße bis zum Wave inklusive der Nebenstraßen ausgebaut werden. 2016 bis 2017 ist ein weiterer Ausbau möglich. Dazu gibt es aber bisher noch keine fixen Pläne. Dieser Ausbau ist abhängig vom Kundeninteresse (Anschlussdichte) bzw. ob Sanierungsaufwand in diesem Bereich notwendig ist oder ob eine Kombination mit anderen Bauprojekten, z.B. wie der Austausch von Wasserleitungen, möglich ist.

Stellungnahme zum Bauprojekt Gradlanger:

Dr. Egerbacher gibt Auskunft über das Bauprojekt Gradlanger: Der planmäßige Baufortschritt wurde bisher erfüllt. Das bisherige Problem der Straßenverschmutzung und Verstaubung ist größtenteils überwunden. Die Fertigstellung der Rohbauten soll im Herbst 2014 erfolgen. Damit sollten die größten Belastungen vorüber sein. Trotzdem wird es innerhalb der nächsten 2 Jahre, in denen die 3 Häuser errichtet werden, immer wieder zu Beeinträchtigungen in diesem Bereich kommen.

Weitere Bauvorhaben in diesem Stadtteil:

Dr. Egerbacher klärt über weitere Einschränkungen auf. Durch die endgültige Deckensanierung im Bereich Kirche bis zum Wörgler Bach von Mitte Juli bis Mitte August kommt es zu einer weiteren Verschärfung der Verkehrssituation. Der Umbau wurde in die Ferienzeit verlegt, weil dadurch der Umgehungsverkehr vereinfacht werden kann. Schülerbusse entfallen in dieser Zeit. Einige Tage wird aber trotzdem eine Totalsperre notwendig sein um die endgültige Asphaltierung aufzubringen. Weiters kommt es durch den Ausbau der Wildschönauer Kreuzung zu einer Verbreiterung des Kreisverkehrs und somit auch zu einer leichteren Durchfahrt mit LKWs und Bussen. Durch eine weitere Verbesserung des Ampelsystems kommt es zu einer weiteren Entflechtung dieses Bereiches. Wenn möglich werden diese Maßnahmen im Zuge der Deckensanierung durchgeführt, vorausgesetzt, dass die noch offenen Grundverhandlungen vorher positiv erledigt

werden können. Damit sollten dann endgültig die Straßenbauarbeiten im Stadtzentrumsbereich abgeschlossen sein und damit auch die Belästigung der Anrainer durch den Umgehungsverkehr der Vergangenheit angehören.

2015 erfolgt dann die Sanierung der Innsbrucker Straße. Dies wird zu beträchtlichen Behinderungen führen, da es in diesem Bereich keine Umgehungsstraßen gibt. Bisher gibt es dafür aber noch keine konkreten Pläne. Großräumige Umfahrungen über die Nordtangente sind angedacht. Laut Frau Bürgermeisterin Wechner sollte dann die Fertigstellung der Nordtangente in Angriff genommen werden.

Auch die Tirol Milch wird demnächst fertiggestellt. Weiters sind keine Großbauvorhaben geplant.

Frau Bürgermeisterin Wechner eröffnet die erste Frage- bzw. Anregungsrunde und verweist darauf, dass das Protokoll im Bauamt und auf der Homepage zur Einsicht aufliegt.

Ein- und Ausfahrt im Bereich Pfarrgasse:

Frau Ingrid Spitzenstätter, Pfarrsekretärin, stellt fest, dass die Ein- bzw. Ausfahrt im Bereich der Pfarrgasse durch die Entfernung eines Mauerteils am Grundstück der Koranschule zu einer Erleichterung geführt hat und möchte gerne wissen, ob es sich um eine dauerhafte Lösung handelt. Herr Dr. Egerbacher weist darauf hin, dass es sich nur um eine momentane Erleichterung durch ein Zugeständnis der Koranschule handelt und dass bisher noch keine Gespräche einer Grundabtretung durch die Koranschule angedacht sind. Frau Bürgermeisterin Wechner fragt nach, ob eine Sanierung der Mauer durch die Koranschule geplant ist.

Herr Mauracher Johann besteht darauf, dass die Stadt Wörgl die Einfahrt in die Pfarrgasse in der jetzigen Ausführung beibehält. Gespräche mit der Koranschule sollen vorbereitet werden. Es würde sich nur um 3 -4 m² handeln und mit diesem Eck könnte die Koranschule auch nichts anfangen. Auf der anderen Seite würde es aber für die Stadt zu einer notwendigen Erleichterung im öffentlichen Interesse führen. Frau Bürgermeisterin Wechner weist darauf hin, dass eine Enteignung in der jetzigen Lage für sie nicht in Frage kommt, da in dieser Sache überhaupt noch keine Gespräche geführt worden sind.

Citybusführung während der Bauphase (Brixentalerstraße):

Herr Pfeiffer Josef kritisiert die Citybuslinienführung während des Ausbaus der Fernwärme in der Brixentalerstraße. Mit funkgesteuerten Baustellenampeln könnte zumindest die Linie 2 trotz Bauarbeiten weitergeführt werden. Einige Anrainer mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit in der Friedensiedlung sind auf diese Linie angewiesen und würden so nicht vor den Kopf gestoßen. Herr Pfeiffer bemängelt weiter, dass die Stadtgemeinde keine Rücksicht auf die Bürger nimmt. Dr. Egerbacher erklärt, dass solche Ampeln angedacht wurden. Leider können diese nicht eingesetzt werden, weil dadurch die Baustellenabschnitte zu lang würden. Frau Bürgermeisterin Wechner bittet Herrn Ing. Frühauf die Vorgangsweise der Grabungsarbeiten, insbesondere die Länge der Bauabschnitte zu erklären. Herr Frühauf weist darauf hin, dass maximal 2 Leitungen à 16 m parallel verlegt werden können, damit ein sicherer Einbau gewährleistet ist. 150 bis 200 m werden an einem Stück aufgegraben, ansonsten kann die Fertigstellung des Ausbaus nicht bis Herbst 2014 garantiert werden. Herr Pfeiffer wendet ein, wenn eine private Firma mit dem Auftrag betreut würde, müsste diese von Seiten der Stadtgemeinde sehr wohl die bisherige Linienführung des Citybusses gewährleisten und darüber hinaus findet er es sinnvoller die Bauzeit auf 12 bis 14 Wochen zu verlängern und dafür die Citybusführung auf der bisherigen Linie zu garantieren. Er stellt fest, dass bei der Planung der Bauausführung die Interessen der Bürger nicht eingebunden werden und dass nur auf die Meinung sogenannter „Experten“ gehört wird. Frau Bürgermeisterin Wechner nimmt Herr Pfeiffers Kritik zur Kenntnis und bittet um weitere Wortmeldungen.

Diverse Punkte von Herrn Lengerer:

Herr Lengerer Helmuth, wohnhaft in der Wildschönauerstraße regt an sich für die Zeit der Bauarbeiten ein Citytaxi, wie in anderen Orten, zu überlegen. Weiters bedankt er sich für den einführenden Bericht und nimmt zu folgenden Punkten Stellung:

-Spritzwasser hat sich beim Fußgängerübergang bei der Central Apotheke verlagert. Er bittet darum, dies bei der endgültigen Asphaltierung zu berücksichtigen.

-In der Wildschönauerstraße, Haushöhe 17, wurden weitere Schichten Asphalt aufgebracht (ca. 1 ½ bis 2 m²). Trotzdem sind die Erschütterungen weiter vorhanden. Er bittet darum, die Sachlage nochmal an die zuständige Stelle der Landesstraßenverwaltung weiterzuleiten.

-Weiters fehlt ihm immer noch das Radar in der Wildschönauerstraße. Aufgrund der tiefen Spurrinnen kommt es immer wieder zu Bespritzungen der Fußgänger und der Hausmauern, das zu Sanierungsmaßnahmen führt. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h erscheint sinnvoll und das Aufstellen eines Radarkastens sollte angeregt werden. Frau Bürgermeisterin Wechner hat die Aufstellung eines Radarkastens bereits mehrmals auf Landes- und auf Bezirksebene angesprochen. Allerdings ist eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h auf einer Landesstraße nicht möglich. Die Stadtgemeinde Wörgl ist an den Radarmessungen interessiert. Die rechtlichen Rahmenbedingungen müssen seitens des Bundes aber erst geschaffen werden.

-Die Auskunft zur Wörgler Bürgerkarte im Bürgerbüro sei unzureichend. Allein schon der Name Bürgerkarte führt zu Verwechslungen mit der Bürgerkarte, die man für das e-government benötigt. Benötigt man diese Bürgerkarte in Zukunft für den Wertstoffhof? Benötigt jeder Bürger eine solche Karte oder ist eine Karte pro Haushalt ausreichend? Frau Bürgermeisterin Wechner weist darauf hin, dass die Bürgerkarte nicht Bürgerkarte, sondern energycard heißt und bestätigt, dass man diese Karte in Zukunft für den Wertstoffhof braucht. Sie wundert sich darüber, dass man keine entsprechenden Auskünfte im Bürgerbüro erhält und verspricht in Zukunft kompetente Beratung und Erklärungen durch das Bürgerbüro und weist auch daraufhin, dass genauere Informationen noch in der Stadtzeitung veröffentlicht werden. Weiters führt sie aus, dass die Ausstellung einer energycard für jeden Bürger sinnvoll ist, denn die Karte besitzt ja auch andere Funktionen, z. B. Einkaufsfunktion oder auch Vergünstigungen beim Waveeintritt. Laut Mag. Steiner ist zukünftig eine Müllentsorgung mit einer auf die jeweilige Person ausgestellte energycard möglich. Die Aktivierung der energycard ist im Stadtamt möglich. Dr. Egerbacher weist darauf hin, dass die Karte personengebunden ist und dass damit gewährleistet werden soll, dass nur Wörgler Bürger im Wertstoffhof ihren Müll entsorgen dürfen. Fr. Bürgermeisterin sagt eine klare Darstellung der energycard in der Wörgler Stadtzeitung zu, damit bestehende Verwirrungen entflechtet werden können. Laut Frau. MMag. Feiersinger wird von der Firma Zangerl auch eine energycard an alle Kunden, auch Ortsfremde, ausgegeben, die mit einem Aufkleber Zangerl versehen ist, und mit der beim Einkauf die Rabattfunktion genutzt werden kann, ev. sogar auch in anderen Geschäften. Frau Bürgermeisterin Wechner erklärt, dass dieser Sache unbedingt nachgegangen werden muss.

Umbau Gradl:

Frau Ganster Christine möchte gerne wissen, warum ein denkmalgeschütztes Gebäude, wie der Gradl, mit so großen Schaufenstern verunstaltet werden dürfe? Laut Frau Bürgermeisterin Wechner steht die Fassade dieses Hauses nicht unter Denkmalschutz. Dr. Egerbacher erklärt, dass nur der Fußboden (Fliesen) im Hausgang unter Denkmalschutz steht und dass in Absprache mit dem Denkmalschutz das Haus in diesem gesamten Ensemble erhalten bleiben soll. Jedoch darf die Fassade sehr wohl im Sinne des Bauwerbers verändert werden.

Fernwärmeleitung zwischen Kirche und Wildschönauer Kreuzung:

Dr. Egerbacher gibt an, dass die Fernwärme im Bereich Gradlanger bereits letztes Jahr verlegt wurde.

Zufahrt Auffingerparkplatz:

Frau Ganster Christine möchte gerne wissen, ob durch eine Verlegung der Ampel im Zuge der vorgesehenen Verbreiterung eine Einfahrt in den Auffingerparkplatz nicht mehr möglich ist? Dr. Egerbacher erklärt, dass eine Verlegung der Haltelinie vor die Parkplatzeinfahrt nicht möglich ist. Die Einfahrt in den Auffingerparkplatz ist nicht über die Wildschönauerstraße erlaubt, sondern nur

durch die Umfahrung über die Bahnhofstraße und die Speckbacherstraße möglich ist. Herr Lengerer regt an, dass eine Versetzung des Fußgängerüberganges klar ausgewiesen wird, um eine Situation wie bei Schlögl-Durchgang bzw. beim Übergang bei der Kirche zu vermeiden.

Verkehrssituation beim Kreisverkehr Seniorenheim:

Ingrid Spitzenstätter regt an, dass die Böschung beim Zebrastreifen vor dem Kreisverkehr Seniorenwohnheim abgetragen wird, da dort leicht Fußgänger übersehen werden können. Dr. Egerbacher erklärt, dass dort die Citybushaltestellen nicht verkehrsrechtlich zulässig sind und dass es im Zuge der Bereinigung der Haltestellen auch die Fußgängerübergänge angepasst werden.

Ausleuchtung der Fußgängerübergänge:

Herr Lengerer regt an, die Beleuchtungsstärke der Fußgängerübergänge zu messen und gegebenenfalls anzupassen. Nach seinem Dafürhalten gibt es einige zu schwach beleuchtete Übergänge. Insbesondere beim Übergang Wildschönauerstraße gibt es ein Problem mit der Werbetafel der Firma Mitterer. Diese Tafel leuchtet zu hell, sodass es dadurch, insbesondere im Dunkeln zu einem Blendungseffekt kommt. Fr. Bürgermeisterin Wechner und Dr. Egerbacher meinen, dass die Beleuchtungsstärke nachgemessen werden müsste und dass die Beleuchtungsstärke der Werbetafeln streng reglementiert sei und dass in der Innsbrucker Straße eine Werbetafel gedimmt werden mussten.

Gehsteig Albrechtice-Straße:

Herr Sulzenbacher möchte wissen, ob der Gehsteig in der Albrechtice-Straße saniert wird? Laut Dr. Egerbacher handelt es sich dabei um eine Versickerungsmulde. Bisher gibt es dafür keine endgültige Planung. Diese ist abhängig von den Anrainern. Die Mauer wurde privat errichtet.

Frau Bürgermeisterin Wechner bedankt sich für die rege Teilnahme und schließt um 19.20 Uhr die Sitzung.

Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

Unterschrift Vorsitzende/r: